NACHRICHTEN
Österreich

Insolvenz-Schock: Skigebiet Schetteregg in Vorarlberg wird verkauft!

Nach der Insolvenz der Egger Liftgesellschaft mbH wird das Skigebiet Schetteregg in Vorarlberg verkauft. Angebote bis 6. August 2025.

Schetteregg, Vorarlberg, Österreich - Das Skigebiet Schetteregg in Vorarlberg steht zum Verkauf. Die Betreiberfamilie hat diesen Schritt aufgrund persönlicher Gründe entschieden. Dieses beliebte Skigebiet ist bekannt für seine familienfreundlichen Pisten und die gute Erreichbarkeit. Laut **5min** ist das über die Egger Liftgesellschaft mbH & Co. KG betriebene Gelände in finanzielle Schieflage geraten, was zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens Ende Mai 2025 führte.

Das Vermögen des Unternehmens umfasst eine Grundstücksfläche von 16.000 Quadratmetern sowie eine Doppelsesselbahn, mehrere Schlepplifte, Förderbänder, zwei Gaststätten und eine Beschneiungsanlage. Für die gesamte

Liegenschaft wurde eine Bewertung von 2,9 Millionen Euro festgelegt. Angebote können bis zum 6. August 2025 eingereicht werden. Einzelverkäufe sind nicht geplant, außer für das Gasthaus „s'Amagmach", für das gesonderte Angebote entgegengenommen werden.

Insolvenz und Verkaufskontext

Der Insolvenzverwalter Rupert Manhart hat die Aufgabe, die Interessen der Gläubiger zu wahren und die Verhandlungen für den Verkauf voranzutreiben. Wie **ORF Vorarlberg** berichtet, plant die Betreiberfamilie, den Betrieb des Skigebiets bis zur Übergabe aufrechtzuerhalten, um einen reibungslosen Übergang für den neuen Eigentümer zu gewährleisten. Interessierte Käufer können sich direkt an die Familie wenden.

Das Inserat für den Verkauf kommt in einer Zeit, in der in der Region viele Skigebiete mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Ein Beispiel hierfür ist das Skigebiet Jungholz in Tirol, das nach seiner Insolvenz ebenfalls verkauft werden soll. Das Angebot für Jungholz umfasst unter anderem vier Schlepplifte, zwei Vierersessellifte sowie einen Kinderspielbereich und wird mit 1,8 Millionen Euro bewertet, wie **20 Minuten** berichtet. Dies verdeutlicht die aktuellen finanziellen Schwierigkeiten innerhalb der Skiindustrie in Österreich.

Wie die Bürgermeisterin von Jungholz, Karina Konrad, betont, wird die Suche nach einem langfristigen Investor immer dringlicher. Ohne einen Verkauf könnten die Lifte für die Wintersaison 2024 geschlossen bleiben, was zu einem teuren Rückbau der Anlagen und einer Renaturierung der Hänge führen könnte. Die Entwicklungen rund um die Skigebiete zeigen, wie wichtig eine stabile wirtschaftliche Basis für den Erhalt dieser Freizeitangebote ist.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	persönliche Gründe
Ort	Schetteregg, Vorarlberg, Österreich
Schaden in €	2950000
Quellen	• **www.5min.at** • **vorarlberg.orf.at** • **www.20min.ch**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at